dant eine Anstellung am Botanischer gustütt in Bertin. Wohl gebachte er noch wehmätig seiner verlonnen Heimat (f. Schloß Boncourt), aber sein ganged here gebre seiner neuen beutschen Heimat, in deren Sprache er seine von tiesem Gemüt zeugenden Lieder und Bolladen bichtete.

\*114. Die alte Waschfrau.

\*117. Der neue Diogenes. \*123. Das Schloß Boncourt.

Chun, Carl. Geb. 1852. Aus ben Tiefen bes Weltmeers.

Claudins, Matthias. 1740—1815. \*137. Abenblieb.

Dahn, Felig. Geb. 1834. Gebichte. Balhall. Ein Kampf um Rom.

\*3. Lieb ber Walfüre.

\*16. Gotentreue.

17. Leben auf einem gotischen Sofe.

\*18. Tejas Tobesgesang. \*19. Gotenzug.

Dahn, Therese. Geb. 1845. Balhall. 20. Balther und Hilbegunde.

v. Drofte-Sillshoff, Annette. 1797-1848. \*87. Der Anabe im Moor.

b. Eichenborff, Joseph, 1778-1857, entstammte einem alten Abelsgeichlecht in Oberichlefien und verlebte feine Rinbheit auf bem vaterlichen Gute Lubowis bei Ratibor. Er ftubierte in Salle und Beibelberg Rechtswiffenichaft. Bahrend biefer Rabre machte er mit feinem Bruber vielfach Banberungen burch unfer Baterland wie auch aroftere Reifen. Die Ginbrude, bie "ber frohe Wanbersmann" babei in fich aufnahm, und bie wechselnben Stimmungen, welche bie finnige Raturbeobachtung in ben Bergen ber Menichen berborruft, ichilbert er in feinen iconen Liebern. Gie merben viel gesungen, und manche find fast su Bolfeliebern geworben. Rach feiner Rudtebr in bie Beimat trat er zum Kampfe gegen Napoleon I. in das Lükowsche Freiforps ein. Er widmete sich nach Beendigung des Krieges dem preußischen Staatsdienst und verdrachte seine letzen Lebensjahre bei seiner Tochter in Reiße.

\*67. Sehnfucht.

\*82. Im Balbe.

Chth, Maz. 1836—1906. hinter Bflug und Schraubftod. 135. Der blinbe Baffagier.

Falte, Guftav. Geb. 1853. Dit bem Leben.

\*91. Tagešanbruch.

Fitger, Arthur. 1840—1909. Fahrenbes Bolt. Binternächte.

\*55. Bleibet beutsch! \*115. Winterwanderung.

Sontane, Theobor, 1819-1898, ftammt aus Reuruppin. Den anfangs gewahlten Apotheferberuf gab er ichon nach wenigen Jahren auf, um fich gang ber ichriftftellerifchen Tätigfeit au widmen. Nach mehrmaligem langeren Aufenthalt in England ließ er fich bauernd in Berlin nieber. Gern burchwanderte er feine Beimat, bie Mart Branbenburg, und ichilberte in ben Banberungen burch bie Mart Branbenburg" Land und Leute in Bergangenheit und Gegenmart. 1870 besuchte er ben Rriegsicaublat in Frantreich, wo er brei Monate in frangofiicher Gefangenichaft gehalten wurde. Die Schilberung feiner Erlebniffe bier gab er in ben Buchern "Rriegsgefangen" und "Der Rrieg gegen Frant. reid". Gebichte.

75. 3m Spreewalb.

\*105. Junter Dampf. \*120. Unterwegs und wieder baheim \*132. Archibald Douglas.

France, Raoul S. Geb. 1874. Bilber aus bem Leben bes Balbes.

83. Bebeutung bes Walbes.